

Hallo in die Runde !

Kurz zu mir :

Ich bin Jürgen Dietrich , Rentner , Tatkontext Kindergarten ;
bin aktiv in der Betroffenen Vertretung der URAK , in der Selbsthilfegruppe AUSTAUSCH
in Osnabrück und an lokalen und überregionalen Aktionen zum Thema engagiert . Alles
allerdings nur soweit , wie es meine verringerten Kräfte erlauben . Es grüsst die PtBS
(Posttraumatische Belastungsstörung) mit ihren vielfältigen Symptomen !

Schade übrigens , dass es keinen öffentlichen Teil für uns Betroffene gibt !
Haben sie Bedenken ?

Viele Mitarbeiter der Kirchen/Diakonie/Caritas haben in der Vergangenheit und aktuell
bei vielen Menschen unendlich grosses Leid verursacht und sind somit in einer
Bringeschuld . Proaktives Vorgehen hat nun Priorität ! Herr Meister hat sich nun endlich
bei uns MBO (Missbrauchsopfer) entschuldigt , der Papst hatte ein 3x so langes langes
Gespräch mit internationalen Vertretern der Betroffenen als geplant .

Von vielen Menschen , die in der Kirche wichtige Ämter innehaben , ist aktuell zu hören ,
dass den Sonntagsreden nun Taten folgen müssen . Die aus wissenschaftlichen
Untersuchungen resultierenden Schlussfolgerungen ernstgenommen und
schnellstmöglich umgesetzt werden müssen !

Dass wir hier sprechen können ist so eine Konsequenz !

Und — es muss wirklich schnell gehen :

Denn viele Opfer drohen wegzusterben !

Denn viele Opfer leben in prekären Situationen aufgrund der Traumafolgen !

Stichwort 100% Erwerbsunfähigkeit .

Sie als Kirchenvertreter sind doch ungefähr in der Situation , dass ihr Bruder /
Glaubensbruder in der Nachbarschaft einem Menschen schwerste Verletzungen /
seelische Verletzungen zugefügt hat . Wie fühlen sie sich da ? Fühlen sie sich nicht in
Verpflichtung umfassend das Leid in der Nachbarschaft zu mindern ? Zu unterstützen
wo es irgend geht ? Wiedergutmachung im wahrsten Sinne des Wortes ist eine Illusion !
Unsere Traumafolgen haben wir meist lebenslänglich und lassen sich durch Therapie
seltenst komplett auflösen ! Und unsere Partner und auch unsere Kinder , oft auch die
Enkelkinder bekommen von den Folgen der schrecklichen Taten etwas mit in ihre Seele
eingeschrieben , was sie in ihrer Lebensfreude einschränkt !

Die Täter kommen übrigens oft auf Bewährung und ohne grosse Auflagen frei .

Tätige Reue , wirkliches Eingestehen von grosser Schuld ihrer Glaubensbrüder und
Schwestern , aufrechter Wille zur weitgehenden Wiedergutmachung muss dringend
etabliert , weiter entwickelt werden ! — Wir wollen nicht ständig an grossen ,
schwergängigen Kirchentüren anklopfen und betteln um gehört zu werden , um eine

eigentlich selbsterklärende Gerechtigkeit zu erfahren !

Hohe Kirchenvertreter sagen , dass dieses Thema nun Priorität hätte.....das wollen wir spüren . Wir wollen Taten sehen ! Proaktiv ! Jetzt , gleich , nachher , morgen , jeden Tag !

Grosszügige und unbürokratische Haltung muss sich in der Kirche breit machen . Es geht hier um Opfer der Kirche , deren Vertreter und Verwalter sie sind . Es geht um Opfer ihrer Glaubensbrüder und Schwestern !

Was bedeutet das noch im Konkreten ?

Wie schon erwähnt : Anfragen von Missbrauchsoptionen zügig beantworten , auf die Inhalte eingehen , die Anfragen nicht ignorieren , die MBO nicht auflaufen lassen !

So etwas verursacht bei vielen von uns eine Retraumatisierung = ich rufe nach Hilfe , sie verhält niemand kommt , niemand rettet mich aus der schrecklichen Situation

.....Bitte spüren sie dem mal nach — Können sie das nachvollziehen ?

Hier kommt der notwendige Trauma-sensible Umgang mit uns MBO ins Spiel .

Es wäre schön , wenn da Sensibilisierung und effektive Schulungen von kompetenten Menschen eingerichtet würden !

Oft wird von Betroffenenseite beklagt , dass "eingesetzte" Missbrauchsbeauftragte oä. nicht emphatisch , respektvoll und traumasensibel genug mit MBO umgehen !

Wir empfehlen bei der Auswahl dieser Beauftragten mehr auf "weiche skills" , emotionale Intelligenz zu achten . Eine intrinsische Motivation muss bei einer so heiklen und wichtigen Aufgabe deutlich spürbar sein , soll die Kommunikation mit uns fruchtbar sein !

Ganz wichtig :

Setzen sie sich für die Wiederaufnahme des Fonds für MBO im Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben ein . Vielleicht können sie übergangsweise eine - dann breit bekannt gegebene- Alternativ Struktur einrichten , durch die auch professionelle Trauma-Therapien finanziert werden . Denn diese Kosten werden oft nicht von den Kassen übernommen .

Auch ganz wichtig :

Treten sie in solidarischer/die "nächsten liebenden" Weise auch für die Opfer ausserhalb kirchlicher Kontexte ein .

Und auf Gemeinde Ebene :

innerkirchlich für die Flüssig-Machung von Mitteln eintreten , um notwendige , unbürokratische schnelle Hilfe vor Ort für zB. die alten Menschen und in prekären Situationen lebenden MBOs umsetzen zu können !

Dann einiges unfassbares aus dem (vielleicht kathol.?) Kirchenrecht :
Dort scheint tatsächlich noch verankert zu sein , dass MBOs immer eine Mitschuld tragen (canon 1398) . Wohl akzeptierte Sprüche wie " hätte sie doch nicht so eine durchschimmernde Bluse getragen" , "er hat so eine süsse Art" gehen nicht !

Und noch : Der kirchl. Täter kann nicht aus der Kirche exkommuniziert werden .
UNFASSBAR !

Und prinzipiell : Es kann doch nicht sein , dass Kirchenrecht über Staatsrecht gestellt wird . Alle Taten/Täter müssen von allen Kirchen sofort bei Bekanntwerden von Verdachten von diesbezüglichen Taten der Staatsanwaltschaft gemeldet werden und ihnen unkomplizierte Akteneinsicht gewährt werden ! Vertuschen muss geahndet werden ! Auch Vertuschen durch Bischöfe !

Keine doppelte Personalakten !

Keine Geheimakten in "Giftschränke" , wie in der wissenschaftl. Untersuchung der Uni Osnabrück erkannt wurde.

Opfer sollen zeitnah über alle Schritte der Kirche bzgl. der Täter informiert werden !

Es muss aktiv nach weiteren potentiellen Opfern geforscht werden , wenn ein Täter entlart wurde sich Verdachte erhärten ! Viele Opfer trauen sich nicht an die Öffentlichkeit. So erhalten sie womöglich auch keine professionelle Hilfe .

Das hier muss erstmal von meiner Seite aus reichen . Es gibt sicher noch vieles zu formulieren . Dafür reicht aber die Zeit nicht . Andere werden das Bild sicherlich breit ergänzen !

Vielen Dank fürs zuhören